

Straßenbaumaßnahme „Am Volkspark“

Die Anwohner der Straße „Am Volkspark“

an

die Stadt Beckum, vertreten durch Bürgermeister Michael Gerdhenrich und alle verantwortlichen Mitglieder der städtischen Politik

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder der städtischen Politik,

mit diesem offenen Schreiben möchten wir Anwohner der Straße „Am Volkspark“ für das Interesse an unserer Straße bedanken.

Jahrelang ist die Straße „Am Volkspark“ von der Stadt bzw. dem städtischen Bauhof eher stiefmütterlich behandelt worden.

In dem gegenwärtigen Zustand in der sich die Straße befindet wäre diese nicht, wenn früh genug Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden wären. Jedoch scheint die Stadt Beckum die Straßen lieber kaputt gehen zu lassen, denn dann kann man die Anwohner mit zur Kasse bitten.

Wir als Anwohner mussten aus der örtlichen Zeitung erfahren, dass die Stadt plant die Straße zu erneuern und dafür die Anwohner ungefragt zur Kasse bittet.

Nicht jeder Anlieger bzw. Bürger liest Tageszeitung. Ein kurzes Infoschreiben seitens der Stadt zu den geplanten Straßenbaumaßnahmen wäre ein netter Zug der verantwortlichen Abteilung im Rathaus gewesen.

Die erste offizielle Mitteilung dafür war der Brief zur Anliegerversammlung, wobei man als Anwohner vorher kein Mitspracherecht bekommt ob, wann und wie die Gestaltung und der Straßenbau durchgeführt wird.

Als Anwohner wird man vor vollendete Tatsachen gestellt und soll dafür zahlen. **Ist das eine bürgernahe Verwaltung seitens der Stadt Beckum?**

Da über die Köpfe der Anwohner beschlossen wurde die Straße zu erneuern haben wir als Anwohner einige Bedenken hierzu, welche wir Ihnen hier aufzählen und erläutern möchten.

Um die anfallenden Kosten der Straßenbaumaßnahme zu senken haben sich **ca. 90%** bei der Anliegerversammlung am 25. Oktober in der Gesamtschule in Neubeckum **gegen Kreuzungsbereiche mit rotem Asphalt ausgesprochen**. Hierzu wurde unter Aufsicht von Herrn Kramme abgestimmt.

Alternativ zum roten Asphalt im Kreuzungsbereich könnte man an jeder Kreuzung das Verkehrszeichen 102 „rechts vor links“ aufstellen und Haltebalken als weiße Fahrbahnmarkierung ausbringen.

Ein weiterer Punkt ist die Parkplatzsituation ab Hausnummer 27 bis 41 - beidseitig. Da dort ein großes Mehrfamilienhaus mit 17 Parteien steht reichen die jetzt schon vorhandenen Parkbuchten nicht aus. Im uns vorgestellten Neubauplan liegen im Bereich Hausnummer 27 bis 41 nur zwei

Parkplätze eingezeichnet. Seit dem 2. November wird die Straße „Am Volkspark“ als Umleitung für den öffentlichen Personennahverkehr (Buslinie S30 und R62) genutzt – bedingt durch die Sanierung der Kaiser-Wilhelm-Straße. Hierzu wurde über die komplette Länge Richtung Hauptstraße ein absolutes Halteverbot, welches die Parksituation jetzt schon deutlich erschwert.

Erschwerend zu der Situation kommt der Neubau eines Mehrfamilienhauses gegenüber der Hausnummer 37/39, welches von sieben zusätzlichen Parteien bewohnt wird. Zudem ist dieser Neubau nicht im Plan eingezeichnet und bei den Anliegerkosten berücksichtigt worden. Bezugnehmend auf die ohnehin schon schwere Parkplatzsituation kommen also mindestens sieben bis maximal vierzehn Kraftfahrzeuge hinzu. Laut vorgestelltem Plan auf der Anliegerversammlung ist der komplette Parkstreifen gegenüber Hausnummer 37/39 entfallen und hierfür wurden in dem Bereich nur zwei neue gepflasterte Parkflächen vorgesehen. Wo sollen die ganzen Kraftfahrzeuge der Anwohner parken?

Wir als Anwohner vertreten den Standpunkt, dass der städtische Kostenanteil für die Straßenbaumaßnahme zu gering ausfällt und die Anlieger deutlich zu hoch an den Kosten beteiligt werden sollen.

Als Beispiel hierfür kann man die aktuelle Umleitung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des normalen PKW-Verkehr nehmen. Durch die direkte Verbindung der Hauptstraße mit der Umgehungsstraße B475 wird die Straße „Am Volkspark“ **genutzt und weiter abgenutzt**.

Ein weiteres zurückliegendes Beispiel ist der Neubau der Kreuzung Hauptstraße – Umgehungsstraße B475 in Höhe Autohaus Weber im Jahre 2014 und die Sanierung der Hauptstraße im Jahre 2010. **Bei beiden Bauvorhaben war die Straße "Am Volkspark" eine willkommene Umleitung.** Bei den oben aufgeführten Maßnahmen mit zwingender und einfacher Umleitung über die Straße „Am Volkspark“ **ist der Zustand des Straßenkörpers immer schlechter geworden.** Notdürftig wurden danach vom städtischen Bauhof die größten Löcher mit Kaltasphalt beseitigt – mehr ist nicht geschehen.

In Anbetracht dieser Tatsachen ist der Zustand der Straße „Am Volkspark“ größtenteils Umleitungen von Baunahmen geschuldet sowie nicht durchgeführten jedoch notwendigen Sanierungsmaßnahmen und nicht dem PKW-Verkehr der Anlieger. Somit sollte der Hauptkostenanteil der Straßenbaumaßnahme bei der Stadt Beckum liegen.

Der gesamte vorgestellte Plan muss überarbeitet werden - anwohnerfreundlicher und bürgernäher.

Beim Betrachten der Pläne auf der Anliegerversammlung sind mehrere Unstimmigkeiten aufgefallen bei welchen man sich als Anwohner fragt, ob die Straße von den hierfür zuständigen Straßenplanern/Ingenieuren überhaupt genauer betrachtet wurden.

Hierzu zählen

die Parkplatzsituation auf der gesamten Straßenlänge,

das Verkehrsaufkommen (gerade bei Umleitungen für Baumaßnahmen/Unfällen auf der Autobahn A2 sowie Umgehungsstraße B475),

die geplanten Fahrbahnverschwenkungen (welche teilweise gegenüber von Grundstücksauffahrten liegen)

und der rot gefärbte Asphalt in den Kreuzungsbereichen.

Wie Sie bis hier hin gelesen haben wurde der Straße "Am Volkspark" viel zugemutet. Hinzu kommt eine fragwürdige und überarbeitungsbedürftige Planung sowie ein deutlich zu geringer Kostenanteil der Straßenbaumaßnahme seitens der Stadt Beckum .

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Unterschriftenliste mit den Anwohnern, welche dieses Schreiben bestätigen, unterstützen und auf einen vernünftigen Dialog mit den verantwortlichen Personen der Stadt Beckum und der örtlichen Politik hoffen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Anwohner der Straße "Am Volkspark"

